

Schwarzfahren in Pankow



BVG-Kontrolleure und Studenten im U-Bahnhof Alexanderplatz
Ein schwarzer Tag für BVG-Kontrolleure

Am letzten Samstag fuhren wir mit der U2 durch unseren Kiez. Senefelder Platz stürmten auf einmal protesterprobte Studentengemeinschaften in die U-Bahn hinein mit "Achtung Kontrolleure, sie werden gleich kontrolliert, aber heute brauchen sie ihre Fahrkarte nicht vorzuzeigen! Dies ist eine Berlinweite Protestaktion der Berliner Studentenvereinigungen gegen die kommenden Fahrpreiserhöhungen sowie Streichungen des Sozialtickets und Arbeitslosen-/ Seniorentickets der BVG im April".

Daraufhin mischten sich in den kleinen überfüllten Wagon der Baureihe G1/1 verwirrte und entnervte Kontrolleure, aufgebrachte Fahrgäste und Studenten. Studenten verteilten Flugblätter wie 1953 auf denen Verhaltensregeln gegenüber Kontrolleuren standen. Die dadurch fast nicht mehr mögliche Kontrolleigenschaft der BVG durch ihre Mitarbeiter wurde mit deren Fassungslosigkeit begleitet. Solch eine Protestaktion in mehreren U-Bahnen gleichzeitig überraschte die BVG zu sehr und brach ihre Kontrollaktionen teilweise unter Polizeischutz ab. Damit war der Sonabend zwar durch das schöne Wetter und die vorbereiteten Ausflüge gerettet, jedoch wurde man durch famose Art auf die Missstände innerhalb der BVG und des Senats für Verkehr hingewiesen und somit ist diese Aktion als voller Erfolg zum Aufrütteln zu werten.

Es sind weitere Aktionen seitens der Studenten geplant, bis dieses Gesetz im April 2004 durch Beschluss des Senats von Berlin in Kraft tritt.

Nachsatz vom 08. Februar 2004:

Inzwischen ist auch eine Senats-Arbeitsgruppe

(<http://www.berlin.de/landespressestelle/archiv/2004/01/28/18043/index.html>) gebildet worden, die sich mit dieser Problematik auseinander setzt.

Sven-Joerg Riesener

Tag der Schwarzfahrer

Ein altbekanntes Bild: der Senat kürzt - die Studenten sind da um zu protestieren. Diesmal war es allerdings die BVG, die kürzte, nämlich das Sozialticket. Zudem gab sie die Streichung der Senioren- und Arbeitslosentickets bekannt,

sowie zum bereits zweiten Mal des Jahres Fahrpreiserhöhungen und Umstrukturierungen im Tarifsysteem.

Und so kamen auch die Studenten - in die U-Bahnen. Sie betraten den kleinen überfüllten Wagon und warnten die Fahrgäste mit Schildern und "Achtung Kontrolleure"-Rufen, sie teilten Handzettel aus und machten uns auf die Situation aufmerksam. Kontrolleur-typisch betraten dieselben mit den Aufruf "Zurückbleiben bitte!" die U-Bahn und hatten es nach der Aufforderung der Studenten, die Fahrkarten nicht vorzuzeigen und schwarz zu fahren entsprechend schwerer sich durch den Wagon zu kämpfen, und verließen schließlich entsprechend genervt durch lange Diskussionen den Waggon - mit ihnen die Studenten.

Die BVG hat das Sozialticket ersatzlos gestrichen und plant ab April die Abschaffung von Senioren- und Arbeitslosentickets und benachteiligt somit wieder einmal die sozial Schwächsten unserer Stadt. Desweiteren sollen nach den Plänen der BVG die Zweistunden Karte (2,20 bis 2,60 Euro) durch einen Einzelfahrschein (ebenfalls 2,20 bis 2,60 Euro) ersetzt werden. Zu guter Letzt werden die Preise der Monatskarten kräftig angehoben.

Um es im BVG-Stil auszudrücken... Liebe BVG, 56 Euro sind übrigens 110 DM!

Christian Gröger

Sozialticket wird neu verhandelt (http://www.gruene-fraktion-berlin.de/rsvgn/rs_dok/0,,51772,00.htm)

Berlin-Umsonst (<http://www.berlin-umsonst.tk>)

socialforum-berlin (<http://www.socialforum-berlin.org>)

streikzentrale (<http://www.streikzentrale.de.vu>)